

Bundesanzeiger

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Leipziger Messe Gesellschaft mbH Leipzig	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011	17.08.2012

Leipziger Messe GmbH

Leipzig

Jahresabschluss Geschäftsjahr 2011

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

1. Über die Leipziger Messe GmbH

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Gegenstand des Unternehmens sind die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen sowie die Durchführung aller Geschäfte, die diesem Gegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Zur Erbringung ihrer Leistungen bedient sich die Gesellschaft auch der Leistungen ihrer Tochtergesellschaften, deren Aufstellung sich aus dem Anhang der Gesellschaft zum Jahresabschluss ergibt. Als umfassender Dienstleister bildet die Unternehmensgruppe Leipziger Messe damit das gesamte Leistungsspektrum des Veranstaltungsgeschäftes ab.

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, verfügt über ein Messegelände mit einer Hallenfläche von 111.300 m² und einem Freigelände von 70.000 m². Die Kombination mit dem Congress Center Leipzig verleiht dem Areal höchste Flexibilität für Veranstaltungen jeder Art und Größe. Jährlich finden etwa 40 Messen, 100 Kongresse sowie zahlreiche Corporate Business Veranstaltungen und Events mit insgesamt rund 10.000 Ausstellern und über einer Million Besuchern aus aller Welt auf dem Gelände der Leipziger Messe statt.

Gesteuert wird das Unternehmen durch die beiden Geschäftsführer Herrn Buhl-Wagner und Herrn Geisenberger. Die Gesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat sowie zwei Ausschüsse, den Finanz- sowie den Präsidialausschuss.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz der international wachsenden Unsicherheiten über die künftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie eines im Laufe des Geschäftsjahres 2011 bereits deutlich rückläufigen Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands, ermittelt durch das ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V., blickt die deutsche Messebranche auf ein von moderatem Wachstum gekennzeichnetes Geschäftsjahr 2011 zurück.

Erste Berechnungen des AUMA - Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. -für das Geschäftsjahr 2011 weisen einen Anstieg der Ausstellerzahlen um 3 % gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen aus, wobei diese Entwicklung durch die im Durchschnitt um 4 % erhöhten Beteiligungen ausländischer Teilnehmer getragen werden, während die Beteiligungen deutscher Aussteller ein lediglich leichtes Wachstum von 1 % aufweisen würden.

Hinsichtlich der vermieteten Standflächen, welche im Jahr 2009 um durchschnittlich 6 % und im Jahr 2010 um weitere 3 % zurückgegangen sind, sei im Geschäftsjahr 2011 nach Angaben des AUMA ein Zuwachs um rund 2 % gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen zu konstatieren. Gleichmaßen werde nach Aussage des AUMA für das Jahr 2011 von einem Anstieg der Besucherzahlen um 4 % ausgegangen, womit die Besucherrückgänge der Vorjahre (2009: -8 %; 2010: -1 %) teilweise kompensiert würden.

3. Geschäftsgang

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH blickt in Bezug auf das für die Ausrichtung von Industrie- und Fachmessen turnusbedingt veranstaltungsstarke Geschäftsjahr 2011 auf eine insgesamt stabile Geschäftsentwicklung zurück, deren wirtschaftliches Ergebnis über den Erwartungen lag und das des Vorjahres deutlich übertroffen hat.

Hierbei begünstigte die Positionierung der Leipziger Messe als ganzheitlicher Messedienstleister mit einem breit diversifizierten Leistungsportfolio die ausgewogene Unternehmensentwicklung ebenso wie die konsequente Ausrichtung des Unternehmens nach betriebswirtschaftlichen Kriterien.

Im Rahmen von 36 Messeveranstaltungen (Vorjahr: 29) vermietete die Leipziger Messe im Jahr 2011 insgesamt 386.084 qm Nettofläche (Vorjahr: 396.312 qm) an 11.536 Aussteller (Vorjahr: 9.939). Zu diesen Veranstaltungen wurden 892.529 Besucher (Vorjahr: 1.084.404) auf dem Messegelände begrüßt. Die Umschlagshäufigkeit der Bruttoausstellungsfläche lag bei 8,0 (Vorjahr: 7,9), die der Nettoausstellungsfläche bei 6,1 (Vorjahr: 6,3). Zusätzlich fanden 77 eigenständige externe Kongresse und Tagungen (Vorjahr: 92) sowie 16 messebegleitende Kongresse (Vorjahr: 16) auf dem Messegelände statt. Die Gesamtbesucherzahl zu den Messe- und Kongressveranstaltungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH einschließlich der durch eine Tochtergesellschaft organisierten Events und Corporate-Business-Veranstaltungen belief sich damit auf 1.048.513 Personen (Vorjahr: 1.298.640).

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 35,7 Mio., die damit um EUR 0,4 Mio. unter dem Umsatzniveau des Vorjahres (EUR 36,1 Mio.) lagen.

Aufgrund der turnusbedingt höheren Anzahl der Industrie- und Fachmessen im Geschäftsjahr 2011 (15 Veranstaltungen) im Vergleich zum Vorjahr (neun Veranstaltungen) lagen die Umsatzerlöse sowie der kumulierte Deckungsbeitrag dieses Segments deutlich über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres 2010. Auch gegenüber dem turnusbezogenen Vergleichsjahr 2009 konnten Umsatz und Ergebnis im Segment der Industrie- und Fachmessen zulegen. Neben der jährlich platzierten mitteldeutschen handwerksmesse war das Veranstaltungsportfolio im Geschäftsjahr 2011 geprägt von den im Zweijahresrhythmus stattfindenden Veranstaltungen

TerraTec/enertec, intec/Z 2011, SHKG und efa sowie der Medizinmesse therapie Leipzig, die sich mit dem Kongress für Therapie, medizinische Rehabilitation und Prävention als fester Pflichttermin in der Branche etabliert hat.

Das Thema "Homecare-Versorgung" wurde mit einem neuen, zielgruppenspezifischen Konzept im Verbund mit der Pflegemesse unter dem Veranstaltungstitel PFLEGE + HOMECARE LEIPZIG platziert. Der JUNGE PFLEGE Kongress Mitteldeutschland ergänzte und erweiterte diese Messe.

Die sehr erfolgreiche Premiere der med.Logistica, ein Fachkongress für Krankenhauslogistik mit begleitender Fachausstellung, stärkte das Medizin-Cluster der Leipziger Messe mit dem Wachstumsthema der "Healthcare Logistik".

Die GÄSTE wurden im Geschäftsjahr 2011 mit veränderter Konzeption sowie thematischem Ausbau zusammen mit der LE GOURMET und der FleiFood unter der Dachmarke "Messen mit Raffinessen" ausgerichtet.

Das Mitteldeutsche Bauforum mit den Themen Wohnen, Bauen und Finanzierung fand als Vortragsveranstaltung mit begleitender Ausstellung parallel zur efa und SHKG statt.

Neu im Veranstaltungsportfolio war ebenfalls die PostPrint, die Fachmesse für Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung. Zu den Schwerpunkten der erfolgreichen Fachmessenpremiere gehörten neben Digital-, Offsetdruck und Weiterverarbeitung, die Postbearbeitung sowie Druck-Dienstleistungen, wie Mailing-Produktion oder Marketinglogistik. Darüber hinaus nahm das Thema Vorstufe breiten Raum ein.

Die Umsätze und kumulierten Deckungsbeiträge aus dem Segment der Publikumsveranstaltungen konnten im Geschäftsjahr 2011 nicht vollständig an das Niveau des Vorjahres anschließen, da die AMI - AUTO MOBIL INTERNATIONAL aufgrund ihres neuen 2-Jahres-Turnus erstmals pausierte und somit lediglich die AMITEC - Fachmesse für Fahrzeugteile, Werkstatt und Service in Verbindung mit der AMICOM - Branchenmesse für Unterhaltungs-, Kommunikations- und Navigationstechnik im Fahrzeug sowie der AMISTYLE - Event für Car-Styling, Individualisierung, Umrüstung und Service stattfanden.

Wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge wurden im Geschäftsjahr 2011 innerhalb des Segments der Publikumsveranstaltungen im Rahmen der Leipziger Buchmesse, der HAUS-GARTEN-FREIZEIT, der modell-hobby-spiel sowie der PARTNER PFERD erwirtschaftet, wobei deren Umsatz- und Deckungsbeitragsgrößen die der Vorveranstaltungen jeweils übertrafen. Parallel zur PARTNER PFERD wurden erstmals in der Geschichte des Reitsports vier FEI Weltcup-Finals zeitgleich unter einem Dach vereint - in allen vier klassischen Disziplinen "Springen", "Dressur", "Vierspännerfahren" sowie "Voltigieren". Damit hat sich Leipzig als hochkarätiger Standort für den Pferdesport etabliert.

Hinsichtlich des Themas "Immobilien" erfolgte im Jahr 2011 eine Neukonzeptionierung, indem das Themengebiet aus dem Veranstaltungsverbund HAUS-GARTEN-FREIZEIT/mitteldeutsche handwerks-messe/Beach & Boat herausgelöst und im Rahmen einer eigenständigen Veranstaltung, der IMMOBILIEN - Messe für Wohnen und Gewerbe aufgesetzt wurde.

Im Rahmen der zum dritten Mal ausgerichteten Beach & Boat schließlich konnten sowohl die Aussteller- und Besucherzahlen der Vorveranstaltung übertroffen als auch Umsatz und Ergebnis der Veranstaltung verbessert werden.

Mit den Ordermessen CADEAUX - Frühjahr und Herbst, COMFORTEX sowie MIDORA ist es im Geschäftsjahr 2011 per Saldo erneut gelungen, sowohl den Umsatz- als auch den Ergebnisbeitrag des vorangegangenen Jahres zu übertreffen. Parallel zur CADEAUX - Frühjahr ging eine weitere Neuveranstaltung erfolgreich an den Start, die WORLD OF TROPHIES. Mit dieser Fachmesse für Ehrenpreise, Gravier- und Werbetechnik, die zuvor in Kassel beheimatet war, setzte die Leipziger Messe im Bereich der Konsumgüter-Messen auf das Konzept, durch Parallelität thematisch passender Veranstaltungen das Produktangebot zu verbreitern und die Messen somit noch attraktiver für Besucher zu machen.

Das CCL - Congress Center Leipzig beendet das Geschäftsjahr 2011 mit einem deutlich über den Erwartungen liegenden Jahresumsatz von EUR 5,5 Mio. und erreichte damit das beste Ergebnis seiner 15-jährigen Geschichte. Insgesamt 93 Kongresse, davon 77 externe Kongresse sowie 16 messebegleitende Kongressveranstaltungen, bestimmten im Jahr 2011 das Geschehen im CCL. Zu den externen Kongressen und Tagungen wurden 78.000 Teilnehmer (Vorjahr: 75.000) begrüßt. Einschließlich der Besucher der begleitenden Fachprogramme der Leipziger Messen kamen im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 96.000 Personen (Vorjahr: 107.000) in das CCL.

Von besonderer Bedeutung für die Leipziger Messe war der 50. Weltkongress des ICCA, Verband der internationalen Tagungsbranche. Als Träger der deutschen Bewerbung hatte sich Leipzig in einer weltweiten Ausschreibung als Standort gegen bekannte Destinationen durchgesetzt, unter anderem in den USA und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Das wichtigste Treffen der internationalen Kongresswirtschaft fand mit einer Rekordbeteiligung von über 1.000 Teilnehmern im CCL statt. Für das CCL sind die wertvollsten Ergebnisse dieser Veranstaltung die hohe Teilnehmerzufriedenheit sowie das Thema "Green Traffic", mit dem Leipzig nachhaltige Akzente setzt, sodass dieses Modell bereits auf anderen Branchenkongressen als "Best-Practice-Beispiel" hervorgehoben wird. Erste positive Rückmeldungen lassen auf ein gutes Folgegeschäft für das CCL hoffen.

Zu einer festen Adresse der Verkehrspolitik ist Leipzig mit dem International Transport Forum geworden. Bereits zum vierten Mal trafen sich 2011 die Verkehrsminister aus über 50 Staaten im CCL, um internationale Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungen zu diskutieren.

Besonderen Stellenwert für das CCL haben die hochkarätigen Medizinkongresse, die das Kompetenzcluster der Leipziger Messe im Bereich Medizin, Rehabilitation und Pflege stärken. Hierzu zählten im Geschäftsjahr 2011 unter anderem Veranstaltungen wie der LINC - Leipzig Interventional Course mit mehr als 2.800 Teilnehmern und 90 Live-Übertragungen von Gefäßoperationen. Ebenso fanden Jahrestagungen mehrerer deutscher Fachgesellschaften statt, darunter der Deutschen Diabetesgesellschaft mit 7.000 Teilnehmern und der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten mit 4.500 Gästen. Eine weitere Großveranstaltung war der Weltkongress für regenerative Medizin, zu dem 1.000 Teilnehmer anreisten.

Im Vorjahresvergleich geringere Umsatzerlöse erwirtschaftete die Leipziger Messe Gesellschaft mbH mit der Erbringung von Dienstleistungen für Fremd- und Sonderveranstaltungen, für die eine Tochtergesellschaft verantwortlich zeichnet. Das Jahr 2010 war außerordentlich positiv durch die Erbringung der technischen Dienstleistungen für die INTERSCHUTZ beeinflusst.

4. Ertragslage

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 35,7 Mio., die um EUR 0,4 Mio. bzw. um rund 1 % unter dem Vorjahreswert liegen. Die Gesamtleistung der Gesellschaft einschließlich der sonstigen

betrieblichen Erträge beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf EUR 46,9 Mio. (Vorjahr: EUR 46,6 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind ertragswirksam vereinnahmte Gesellschafterzahlungen in Höhe von EUR 7,0 Mio. (Vorjahr: EUR 6,3 Mio.) enthalten.

Den um EUR 0,4 Mio. geminderten Umsatzerlösen in Höhe von EUR 35,7 Mio. steht Materialaufwand in Höhe von EUR 20,6 Mio. gegenüber, der um EUR 3,8 Mio. bzw. um 16 % unter dem Vorjahreswert (EUR 24,4 Mio.) liegt. Der Rohertrag der Gesellschaft verbessert sich damit im Vorjahresvergleich um EUR 3,4 Mio. auf EUR 15,1 Mio. Infolge der im Vergleich zur relativen Umsatzminderung deutlich stärkeren relativen Kostenreduzierung erhöht sich die Rohertragsquote von 32 % im Vorjahr auf 42 % im aktuellen Geschäftsjahr. Diese Verbesserung ist einerseits beeinflusst durch die im Jahr 2011 in geringerem Maße angefallenen Vorlaufkosten für Veranstaltungen des Jahres 2012. Andererseits spiegelt die verbesserte Kennzahl der Rohertragsquote deutlich das Ergebnis der konsequenten Aktivitäten der Gesellschaft im Projektbereich zum effizienteren Einsatz der Mittel und der damit einhergehenden Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im Projektgeschäft der Gesellschaft wider.

Die Personalaufwendungen liegen mit EUR 15,0 Mio. um EUR 0,1 Mio. unter dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer ging im Vorjahresvergleich um acht auf 285 Beschäftigte zurück. Während die Leipziger Messe Gesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2011 durch zwei Geschäftsführer gesteuert wurde, war das Unternehmen in den ersten neun Monaten des vorangegangenen Geschäftsjahres mit lediglich einem Geschäftsführer besetzt.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2011 liegen mit EUR 6,0 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau.

Mit EUR 12,5 Mio. unterschreiten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen den Vorjahresaufwand um EUR 0,1 Mio. Deutliche Einsparungen betreffen die Betriebsaufwendungen der Gesellschaft; insbesondere führte das milde Herbstklima zu entsprechend reduzierten Kosten für Wärmeenergie und Gas. Erhöhungen entfallen demgegenüber u. a. auf die Bereiche Datenverarbeitung, Fremdarbeiten sowie Wartung und Instandhaltung. Das in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren vor dem Hintergrund einer kostenseitig notwendigen Einsparung kurzfristig deutlich reduzierte Niveau an Instandhaltungsmaßnahmen ist mittel- und langfristig ohne negative infrastrukturelle Konsequenzen nicht zu halten, weshalb - ausgehend von diesem Tiefstniveau - damit begonnen wurde, die Instandhaltungsmaßnahmen moderat auf ein auch längerfristig tragfähiges Niveau anzuheben. In den verbleibenden Fixkostenbereichen hielt die Gesellschaft an ihrem Konsolidierungskurs unverändert fest.

Mit EUR 4,3 Mio. liegen die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen um EUR 1,7 Mio. unter dem Ertragsaldo des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die Veränderung ist wesentlich durch das um EUR 1,7 Mio. geringere Ergebnis der Tochtergesellschaft Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, beeinflusst, deren Jahresergebnis 2010 außerordentlich positiv durch die INTERSCHUTZ geprägt war.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von EUR -0,2 Mio. (Vorjahr: EUR -0,4 Mio.) betreffen die Tochtergesellschaft LMI - Leipziger Messe International GmbH, Leipzig.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge liegen im Geschäftsjahr 2011 aufgrund des im Vorjahresvergleich geringeren durchschnittlichen Liquiditätsbestandes der Gesellschaft um EUR 0,1 Mio. unter dem Wert des Jahres 2010.

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält im Geschäftsjahr 2011 weitestgehend Zinsen auf Steuernachzahlungen sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen. Im Vorjahr war die Position zusätzlich durch Zinsen für eine Gesellschafterverbindlichkeit geprägt.

Der Jahresabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH weist für das Geschäftsjahr 2011 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR -2,5 Mio. aus. Bereinigt um die im Geschäftsjahr ertragswirksam vereinnahmten Gesellschafterzahlungen (EUR 7,0 Mio.) ermittelt sich ein Ergebnis von EUR -9,5 Mio.

Das Vorjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EUR -5,8 Mio.) - bereinigt um die im Geschäftsjahr ertragswirksam vereinnahmten Gesellschafterzahlungen (EUR 6,3 Mio.) - belief sich auf EUR -12,1 Mio.

Nach Berücksichtigung der im Vorjahresvergleich aufgrund des veränderten Grundsteuerhebesatzes um EUR 0,3 Mio. erhöhten Aufwandsposition "Sonstige Steuern" schließt die Leipziger Messe Gesellschaft mbH das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -3,8 Mio. ab (Vorjahr EUR -6,5 Mio.). Das Vorjahresergebnis war durch außerordentliche Aufwendungen aus der Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem BilMoG in Höhe von EUR 0,8 Mio. sowie durch Erträge aus Ertragsteuerrückerstattungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. beeinflusst.

5. Vermögenslage

Das Vermögen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2010, um EUR 55,7 Mio. auf EUR 212,3 Mio. vermindert. Hiervon entfallen EUR 143,0 Mio. bzw. rund 67 % auf das Anlagevermögen, während EUR 69,3 Mio. bzw. rund 33 % das Umlaufvermögen zuzüglich des Rechnungsabgrenzungspostens betreffen, welches mit EUR 66,6 Mio. wesentlich durch die flüssigen Mittel geprägt ist.

Mit EUR 143,0 Mio. weist das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2011 einen im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um EUR 4,4 Mio. geringeren Stichtagsbestand auf. Im Geschäftsjahr 2011 standen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 6,0 Mio. Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von EUR 1,7 Mio. gegenüber.

Das Umlaufvermögen zuzüglich des Rechnungsabgrenzungspostens stellt sich gegenüber dem Stichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres um EUR 51,4 Mio. gemindert dar. Während sich der Stichtagsbestand der flüssigen Mittel um EUR 51,7 Mio. reduzierte, weisen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände einen um EUR 0,4 Mio. erhöhten Stichtagsbestand auf.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 79 % (Vorjahr: 83 %) sowie einen Anlagendeckungsgrad von 118 % (Vorjahr: 151 %) aus. Die Veränderung dieser Bilanzkennzahlen sowie der im Vorjahresvergleich reduzierte Stichtagsbestand der flüssigen Mittel ist wesentlich durch eine im Geschäftsjahr 2011 vorgenommene Ausschüttung an einen Gesellschafter in Höhe von EUR 52,1 Mio. beeinflusst.

6. Finanzlage

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH verfügt über ein effektives Finanzmanagement, dessen Ziel die permanente Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist. Die Liquidität wird in einem kerninternen Cash-Management verwaltet. Liquiditätskontrollen erfolgen im Rahmen eines wöchentlich ermittelten Liquiditätsstatus, welcher die im Cash Pool der Unternehmensgruppe vorhandenen flüssigen

Mittel berücksichtigt. Die Anlage der Zahlungsmittel erfolgt unter dem primären Aspekt größtmöglicher Vermögenssicherung, wobei die Anlagedauer u. a. unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Mittelverwendungszeitpunkte gewählt wird.

Die Liquidität der Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2011 uneingeschränkt sichergestellt. Die flüssigen Mittel verminderten sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag um EUR 51,7 Mio. auf EUR 66,6 Mio. Die Abnahme des Finanzmittelbestandes ist wesentlich durch eine Ausschüttung an einen Gesellschafter in Höhe von EUR 52,1 Mio. beeinflusst.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Aufgrund der unter den Gliederungspunkten 4 bis 6 vorgenommenen Ausführungen ist für die Leipziger Messe Gesellschaft mbH bei einem im Vorjahresvergleich marginal geringerem Umsatzvolumen eine deutlich verbesserte wirtschaftliche Gesamtsituation zu konstatieren.

7. Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine berichtspflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

8. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der Leipziger Messe Gesellschaft mbH umfasst neben dem internen Überwachungssystem sowie dem Controllingssystem auch ein Risikofrüherkennungssystem mit folgenden wesentlichen Bestandteilen:

- Risikoidentifikation (Erfassung, Klassifizierung und Beschreibung von Risiken)
- Risikoanalyse und -bewertung
- Risikosteuerung und -bewältigung
- Festlegung von Schwellenwerten für Frühwarnindikatoren hinsichtlich der als wesentlich identifizierten Risiken sowie Sicherstellung des Risikoreportings an die Geschäftsführung

Ziel des Früherkennungssystems ist es, mit einer möglichst geringen Zeitverzögerung (insbesondere bestandsgefährdende) interne oder externe Entwicklungen mit Einfluss auf die Schlüsselfaktoren des Unternehmens zu erfassen und die möglichst frühzeitige Meldung dieser Entwicklungen an die Geschäftsführung sicherzustellen, um angemessene Steuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

Das im Unternehmen verankerte Risikomanagementsystem wird jährlich an gegebenenfalls geänderte unternehmensexterne und -interne Bedingungen sowie an Veränderungen der Prozesse und Funktionen angepasst beziehungsweise entsprechend ergänzt.

Schwerwiegende Risiken, die mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, bestanden für das Geschäftsjahr 2011 nicht und sind auch für das Geschäftsjahr 2012 nicht erkennbar. Andere Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Kerngeschäftstätigkeit des Unternehmens stehen oder außerhalb des Messegeschäftes einzuordnen sind, können auf Basis der im Unternehmen verankerten Überwachungs-, Controlling- und Früherkennungssysteme bewältigt werden. Zur Beurteilung von Risiken im Zusammenhang mit speziellen rechtlichen Fragestellungen bedient sich die Gesellschaft externer Expertise, um die Geschäftsführung in die Lage zu versetzen, ausgehend von den hieraus gewonnenen Erkenntnissen entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021, denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Gesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist.

Die im Lagebericht zum Jahresabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres thematisierte Klage in Bezug auf einen Anspruch im Zusammenhang mit einer gesellschaftsrechtlichen Fragestellung zu einer ehemaligen Kommanditbeteiligung der Leipziger Messe Gesellschaft mbH wurde in der zweiten Instanz beim Oberlandesgericht Dresden rechtskräftig abgewiesen und das erstinstanzliche Urteil insofern abschließend bestätigt.

Preisänderungsrisiken werden nach Möglichkeit und Bedarf durch längerfristige Rahmenverträge begrenzt.

Ausfallrisiken beim Forderungsbestand werden durch das in der Finanzbuchhaltung der Gesellschaft etablierte Forderungsmanagement und Mahnwesen reduziert. Weiterführende gerichtliche Mahnverfahren erfolgen durch die Rechtsabteilung der Gesellschaft. Ausstellermieten werden zudem grundsätzlich im Vorfeld der Leistungserbringung in Rechnung gestellt und sind vor dem Leistungszeitpunkt zu begleichen.

Die Gesellschaft hat keine Sicherungsgeschäfte getätigt.

9. Prognosebericht

Angesichts der im historischen Vergleich außergewöhnlich hohen Unsicherheiten über die zukünftigen makroökonomischen Rahmenbedingungen insbesondere im europäischen Wirtschaftsraum, die zudem in hohem Maße politisch determiniert werden, sind gegenwärtige Konjunkturprognosen vergleichsweise stark erschwert.

Ausgehend von den Signalen der maßgeblichen Frühindikatoren ist für das Jahr 2012 mit einer Abschwächung auch der deutschen Konjunktur zu rechnen, die sich noch im Jahre 2011 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von rund 3 % recht deutlich von der internationalen Entwicklung abkoppeln konnte. So stellt sich der durch den Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik sowie NTC Research monatlich ermittelte Einkaufsmanagerindex über das Jahr 2011 hinweg deutlich rückläufig dar.

Auch der vom ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. veröffentlichte Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands weist seit Anfang des Jahres 2011 einen kontinuierlichen Negativtrend auf, konnte sich seit November 2011 allerdings

stabilisieren und ging zuletzt in eine moderat ansteigende Gegenbewegung über. Ein analoges Bild vermittelt der Index hinsichtlich der künftigen Erwartungen für die folgenden sechs Monate, wonach sich die Geschäftserwartungen nach der pessimistischen Entwicklung innerhalb des Jahres 2011 zuletzt wieder leicht aufgehellt zeigen.

Im "Basisszenario" seiner im Dezember 2011 veröffentlichten Konjunkturprognose 2011/2012 ging das ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. bei einer sich spürbar verlangsamenden weltwirtschaftlichen Entwicklung davon aus, dass auch der Aufschwung in Deutschland zum Erliegen kommen wird und die deutsche Konjunktur vermutlich sogar in einen Abschwung geraten könnte. Unter der Voraussetzung einer sich nicht weiter verschärfenden Euro- und Schuldenkrise und einer nachhaltigen Beruhigung der Finanzmärkte allerdings könne der Eintritt in eine rezessive Phase vermieden werden. Gleichwohl wurde seitens des ifo Institutes darauf hingewiesen, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit seines "Basisszenarios" vor dem Hintergrund der makroökonomischen Unsicherheiten deutlich geringer ist, als in normalen Prognosesituationen.

In Bezug auf die voraussichtliche Entwicklung der deutschen Messebranche im Geschäftsjahr 2012 positioniert sich der AUMA - Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. - mit vorsichtigem Optimismus.

Laut Ergebnis des AUMA Messe Trend 2011, der jährlichen repräsentativen Befragung von 500 deutschen Ausstellern durch das TNS Emnid Institut, wollen 30 % der befragten Firmen in den Jahren 2012/2013 ihre Messeetats erhöhen und 55 % ihre Budgets stabil halten, während lediglich 15 % eine Minderung ihres Ausgabenniveaus beabsichtigen. Entsprechend dem Befragungsergebnis des Vorjahres würden hierbei insbesondere größere Unternehmen sowie Unternehmen mit mehreren Messebeteiligungen weiterhin stark in Messeauftritte investieren. Die beabsichtigten Budgetaufstockungen entfielen hierbei neben der Standgröße insbesondere auch auf Standbauleistungen und zusätzliches Servicepersonal, also auf Investitionen in die Attraktivität und Qualität des Messeauftrittes. Auch in den Fällen beabsichtigter Budgetreduzierungen werde kaum in qualitativer Hinsicht gespart, vielmehr würden einzelne Beteiligungen gestrichen.

Dies korrespondiert zum Befragungsergebnis in Bezug auf die Anzahl angestrebter Messeauftritte. Mit durchschnittlich 5,2 geplanten Messebeteiligungen für den Zeitraum 2012/2013 werde die Zahl der Inlandsbeteiligungen deutscher Aussteller gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010/2011 mit durchschnittlich 5,3 Messebeteiligungen leicht zurückgehen. Allerdings rechne man auch weiterhin mit einer starken Messebeteiligung ausländischer Aussteller.

Hinsichtlich der Aussteller- und Besucherzahlen prognostiziert der AUMA auf Basis der Befragung ein im Vergleich zu den Vorveranstaltungen insgesamt leicht steigendes Niveau in einer Größenordnung von jeweils 2 %. Ein Standflächenzuwachs sei hingegen nicht zu erwarten.

Ein weiteres Mal leicht verbessert habe sich die Positionierung von Messen im Vergleich zu anderen Kommunikationsinstrumenten - derzeit erachten 85 % der befragten Aussteller Messen als sehr wichtig oder wichtig in ihrem Kommunikationsmix (Befragung des vorangegangenen Jahres: 84 %). Fünf Jahre zuvor lag der Wert noch bei lediglich 79 %.

Unter der Voraussetzung nicht wesentlich gestörter makroökonomischer Rahmenbedingungen rechnet die Leipziger Messe Gesellschaft mbH - ausgehend vom aktuellen Veranstaltungsportfolio sowie der gegenwärtigen Anmeldestände - für das Geschäftsjahr 2012 mit einer insgesamt stabilen bis leicht verbesserten Geschäftsentwicklung. Hierbei werden die aus der schrittweisen Umsetzung des Strategieprozesses resultierenden Effekte den Geschäftsverlauf entsprechend positiv beeinflussen.

In dem für die Industrie- und Fachmessen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH turnusbedingt veranstaltungsschwächeren Jahr werden voraussichtlich insgesamt 31 Messeveranstaltungen (Jahr 2010: 36 Messeveranstaltungen) durchgeführt werden. Das Gesamtumsatzniveau der Gesellschaft wird aus heutiger Sicht dennoch voraussichtlich über dem Niveau des Vorjahres liegen.

Dieser Effekt wird vom Segment der Publikumsveranstaltungen im Portfolio der Leipziger Messe Gesellschaft mbH getragen, dessen Umsatz- und Deckungsbeitragsniveau das des Vorjahres deutlich übertreffen wird. Nachdem die AMI - AUTO MOBIL INTERNATIONAL in den 2-Jahres-Turnus gegangen ist und sich mit ihrem neuen Veranstaltungstermin im Juni der geraden Kalenderjahre optimal in den internationalen Messekalender einfügt, wird sie ein Highlight für das Messejahr 2012 der Leipziger Messe Gesellschaft mbH darstellen. Auf der Veranstaltung werden sich sämtliche deutschen Hersteller und die große Mehrheit der internationalen Automarken präsentieren. Die AMI wird flankiert durch die AMITEC - Fachmesse für Fahrzeugteile, Werkstatt und Service sowie die AMICOM - Branchenmesse für mobile Unterhaltung, Kommunikation und Navigation. Insgesamt wird für die Veranstaltungsfamilie von deutlichem Wachstum im Vergleich zu den Vorveranstaltungen ausgegangen.

Erstmals bietet die Leipziger Messe Gesellschaft mbH exklusiv interessierten Ausstellern der AMICOM die Teilnahme an der neuen Roadshow AMICOM on TOUR an, die im März als ideales Opening zur Branchenmesse AMICOM stattfinden wird. Den Ausstellern bietet sich hierdurch die Möglichkeit, sich an insgesamt vier Standorten vorzustellen. Die AMICOM on TOUR präsentiert Trends und aktuelle Produkte aus der In-Car-Elektronik-Branche und der mobilen Unterhaltung, Kommunikation und Navigation exklusiv für den Fachhandel zum optimalen Zeitpunkt für das Ordergeschäft.

Mit einer insgesamt positiven Entwicklung wird ebenfalls für alle weiteren, jährlich stattfindenden Publikumsveranstaltungen gerechnet.

Den Auftakt wird es im Januar mit der PARTNER PFERD einschließlich der Qualifikationen zu den FEI World Cup Finals im Springen, Fahren und Voltigieren sowie 20 weiterer reitsportlicher Wettbewerbe geben. Im Februar werden sich die HAUS-GARTEN-FREIZEIT, die mitteldeutsche handwerksmesse, die Beach & Boat sowie die IMMOBILIEN - Messe für Wohnen und Gewerbe anschließen.

Die im März stattfindende Leipziger Buchmesse wird sich weiter als Bildungsmesse profilieren. Erstmals fasst die neue Submarke "Fokus BILDUNG" alle ausstellungs- und programmseitigen Angebote zum Thema Bildung zusammen. Darüber hinaus bietet die Stiftung Lesen mit Unterstützung der Buchmesse einen Leipziger Lesekompass an, der Lehrern und Erziehern in der Flut der jährlich erscheinenden Kinder- und Jugendbücher Orientierung gibt. Zum ersten Mal wird der Preis "Schulbuch des Jahres 2012" vergeben.

Im Oktober schließlich wird sich die modell-hobby-spiel mit Ausstellern aus den Bereichen Modellbau, Modellbahn, kreatives Gestalten, Spiel und Philatelie dem interessierten Publikum präsentieren.

Im Zuge der Zielsetzung der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, das Neugeschäft weiter auszubauen, wird sich der Veranstaltungskalender ab dem Jahr 2012 erweitert präsentieren. Hierzu zählt die Publikumsmesse Die 66, Deutschlands erfolgreichste Messe für die Alterszielgruppe "50+", die künftig neben München auch in Leipzig stattfinden wird. Die Veranstaltungsthemen reichen von Reisen, Sport und Freizeit, über Gesundheit, Wohnen und Mode bis hin zu Rechts- und

Sozialberatung. Die erste Veranstaltung im Herbst findet vom 26. bis 28. Oktober 2012 statt. Die Leipziger Messe wird in Organisation und Umsetzung von MT Konzept als Durchführungspartner unterstützt.

Zusätzlich übernimmt die Leipziger Messe Gesellschaft mbH die Veranstaltungsorganisation der Absolventenmesse Mitteldeutschland. Die Messe wurde bisher von der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland verantwortet, die nun als ideeller Partner fungiert. Sie ist die zentrale Karriere- und Recruitingplattform für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und verfolgt das Ziel, Absolventen und Young Professionals aus dem gesamten Bundesgebiet an die Region zu binden.

Turnusbedingt werden im Jahr 2012 wieder weniger Industrie- und Fachmessen als im Vorjahr durchgeführt. In der Folge werden die Umsatzerlöse und der Deckungsbeitrag dieses Segments unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2011 liegen.

Besonderer Höhepunkt wird die internationale Weltleitmesse ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK sein, die im Zentrum der Leipziger Medizinmessen des kommenden Jahres steht. Dazu werden im Mai 2012 alle Weltmarktführer der Branche in Leipzig erwartet. Zum ersten Mal wird es mit der "Jugend.Akademie Technische Orthopädie" ein Angebot speziell für Auszubildende geben.

Zusätzlich wird das Portfolio der Industrie- und Fachmessen des Jahres 2012 geprägt sein von der jährlich stattfindenden mitteldeutschen handwerksmesse, der 2011 erfolgreich an den Start gegangenen PostPrint sowie von den im Zweijahresturnus im Messekalender verankerten Veranstaltungen Leipziger Tierärztekongress, euregia, denkmal und MUTEK.

Neu im Messeportfolio wird die Veranstaltung new mobility sein, die zeitgleich mit der Kongressmesse euregia platziert ist. Es handelt sich um ein neues europäisches Fachforum mit Ausstellung, welches Konzepte, Produkte und Dienstleistungen zur künftigen Mobilität in vernetzten Infrastrukturen von Städten und Regionen sowie daraus resultierende Chancen präsentiert und diskutiert. Das Konzept richtet sich an Kommunalvertreter, Regionalplaner, Verkehrsunternehmen, Energieversorger, aber auch an bisher mobilitätsbranchenfremde Unternehmen und Akteure.

Für die Ordermessen CADEAUX - Frühjahr und Herbst, WORLD OF TROPHIES, COMFORTEX und MIDORA wird für das Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr von einem insgesamt stabilen bis leicht verbesserten Geschäftsverlauf ausgegangen.

Im CCL - Congress Center Leipzig finden auch im Jahre 2012 wieder eine Vielzahl hochkarätiger, teils internationaler Kongresse und Tagungen statt. Das Umsatz- und Ergebnisniveau wird allerdings nicht vollständig an das Rekordjahr 2011 anschließen können. Im Veranstaltungsprogramm stehen beispielsweise der LINC - Leipzig Interventional Course im Januar, das internationale Kongressprogramm zur ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK im Mai, der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie im September oder die GPEC - 7. Internationale Fachmesse und Konferenz für Polizei- und Spezialausrüstung, die ebenfalls im September das Geschehen im CCL prägen wird.

Im Juni tagt die Internationale Gesellschaft zur Entwicklung der Zytometrie in Leipzig zum CYTO 2012, unterstützt vom Fraunhofer Institut Leipzig. Nach 2006 und 2009 kommt der Deutsche Anästhesiekongress im Mai 2012 zum dritten Mal ins CCL, mit weiteren Zuschlägen für die Jahre 2014 und 2016.

Zu einer festen Adresse ist Leipzig für die internationale Verkehrspolitik geworden. Seit dem Jahre 2008 treffen sich die Verkehrsminister aus mehr als 50 Ländern im CCL, um internationale Entwicklungen zu analysieren. Das von der OECD veranstaltete International Transport Forum wird auch im Jahr 2012 das Kongressportfolio der Leipziger Messe bereichern.

Hinsichtlich ihrer künftigen Positionierung über das Geschäftsjahr 2012 hinaus hält die Leipziger Messe an ihrem eingeschlagenen strategischen Kurs fest, der auf die kontinuierliche Steigerung des Geschäftsvolumens sowie die nachhaltige Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Gesellschaft ausgerichtet ist und bereits erste Erfolge zeigt. Hierbei wird einerseits auf die strukturelle Optimierung sowie die Erweiterung des Bestandsgeschäftes abgezielt, indem bestehende Veranstaltungen weiter thematisch ergänzt sowie zusätzliche Dienstleistungsangebote geschaffen werden. Andererseits richten sich die Bestrebungen der Gesellschaft auf den kontinuierlichen Ausbau des Neugeschäftes über die Entwicklung von Eigenveranstaltungen, den Zukauf von Messen, die gezielte und abgestimmte Akquisition von Großveranstaltungen, das Eingehen von Kooperationen sowie die Anwerbung neuer Gastveranstaltungen. Die Maßnahmen werden flankiert durch den gezielten Ausbau der externen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften.

Als integrierter Messedienstleister mit einem breit diversifizierten Leistungsportfolio wird die Leipziger Messe Gesellschaft mbH zudem ihre Aktivitäten zur stärkeren Verzahnung ihrer Leistungen mit denen der Verbundgesellschaften fortführen und das Angebot der vernetzten Servicedienstleistungen der Leipziger Messe Gruppe weiter ausbauen.

In besonderer Weise wird die Unternehmensgruppe Leipziger Messe im Jahr 2013 die Leistungsfähigkeit ihres diversifizierten und integrierten Servicenetzwerkes im Rahmen der internationalen Berufsweltmeisterschaft WorldSkills unter Beweis stellen können, die unter der Organisation der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH vom 2. bis 7. Juli 2013 auf dem Gelände der Leipziger Messe ausgerichtet wird.

Ihre Maßnahmen richtet die Leipziger Messe Gesellschaft mbH auch weiterhin konsequent an betriebswirtschaftlichen Kriterien aus, um eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung über das Geschäftsjahr 2012 hinaus sicherzustellen.

Leipzig, den 8. März 2012

Leipziger Messe Gesellschaft mbH

Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung

Markus Geisenberger, Geschäftsführer

Beschluss der Gesellschafter (Beschluss Nr. 02-2012)

der Leipziger Messe GmbH

Dem Verfahren des Umlaufbeschlusses unter Verzicht auf Form und Frist stimme ich zu

Leipzig, 18.06.2012

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen für den Freistaat Sachsen

Ergebnisverwendung 2011

Der Jahresabschluss der Leipziger Messe GmbH weist für das Geschäftsjahr 2011 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 3.805.093,37 aus. Dieses Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Diesem Beschluss stimme ich zu

Leipzig, 18.06.2012

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen für den Freistaat Sachsen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2011		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	392.623,85		676.369,69
2. Geleistete Anzahlungen	513.759,50		69.100,02
		906.383,35	745.469,71
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	133.881.650,53		138.567.900,44
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.919.463,09		2.926.817,65
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	174.000,00		0,00
		136.975.113,62	141.494.718,09
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.103.139,84		5.103.139,84
2. Beteiligungen	12.500,51		12.500,51
3. Sonstige Ausleihungen	11.749,86		4.316,59
		5.127.390,21	5.119.956,94
		143.008.887,18	147.360.144,74
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Waren		248.697,60	227.693,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.722.432,31		403.883,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		7.195,99
3. Sonstige Vermögensgegenstände	679.701,94		1.642.096,74
		2.402.134,25	2.053.176,30
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		66.551.013,38	118.321.994,15
		69.201.845,23	120.602.863,91
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		120.276,70	68.892,05
		212.331.009,11	268.031.900,70

PASSIVA

	31.12.2011		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	51.129.200,00		51.129.200,00
II. Kapitalrücklage	95.615.882,39		94.015.882,39
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	11.545.813,98		11.545.813,98
IV. Bilanzgewinn	9.750.507,85		65.693.850,63
	168.041.404,22		222.384.747,00
B. RÜCKSTELLUNGEN			

	31.12.2011		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.519.412,00		3.567.810,00
2. Steuerrückstellungen	4.204.079,72		4.186.527,50
3. Sonstige Rückstellungen	4.771.307,15		4.864.444,46
		12.494.798,87	12.618.781,96
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.528.495,14		1.063.517,76
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.910.380,49		3.671.447,93
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	753,68		0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	252.950,50		226.967,14
- davon aus Steuern: EUR 178.890,37 (Vorjahr: EUR 168.252,01) -			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.324,97 (Vorjahr: EUR 4.469,23) -			
		6.692.579,81	4.961.932,83
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		25.102.226,21	28.066.438,91
		212.331.009,11	268.031.900,70

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	35.663.872,65	36.067.299,24
2. Sonstige betriebliche Erträge	11.221.353,95	10.554.791,06
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 2.483,09 (Vorjahr: EUR 6.679,80) -		
3. Materialaufwand	46.885.226,60	46.622.090,30
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.180.880,51	2.467.009,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.369.614,75	21.914.798,77
	20.550.495,26	24.381.808,29
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.353.818,75	12.576.674,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.623.404,59	2.554.787,17
- davon für Altersversorgung: EUR 189.768,50 (Vorjahr: EUR 152.877,04) -		
	14.977.223,34	15.131.461,54
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.033.928,45	6.202.990,64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.517.435,47	12.585.547,93
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 2.145,97 (Vorjahr: EUR 2.989,33) -		
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.255.664,44	6.012.695,65
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	386,68	473,15
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.089.201,91	1.203.923,00
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	189.446,29	397.564,24
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	470.594,31	892.466,70
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 231.352,00 (Vorjahr: EUR 230.017,00)		
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.508.643,49	-5.752.657,24
13. Außerordentliche Aufwendungen = Außerordentliches Ergebnis	0,00	-787.300,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-1.059.599,90
15. Sonstige Steuern	1.296.449,88	992.691,38
16. Jahresfehlbetrag	-3.805.093,37	-6.473.048,72
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	65.693.850,63	77.835.833,03
19. Vorabausschüttung	-52.138.249,41	-5.668.933,68
20. Bilanzgewinn	9.750.507,85	65.693.850,63

Anhang

1 Allgemeines

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB sowie des GmbHG aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens sind die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen sowie die Durchführung aller Geschäfte, die diesem Gegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind.

Zur Erbringung ihrer Leistungen bedient sich die Gesellschaft auch der Leistungen ihrer Tochtergesellschaften.

Das Management der Sonderveranstaltungen wird unverändert von der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, durchgeführt.

Die Tochtergesellschaft FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, übernimmt Aufträge über Serviceleistungen in Leipzig und an anderen Messeplätzen.

Die Tochtergesellschaft LMI - Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, übernimmt die Organisation, Beratung, Vorbereitung und Durchführung von Messen, Ausstellungen und verkaufsfördernden Veranstaltungen im In- und Ausland sowie sonstige damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

Der Betrieb und die Verwaltung des Euro-Asia Business Centers im MaxicoM-Gebäude und des Gebäudes selbst, alle damit im Zusammenhang stehenden notwendigen Maßnahmen und Aktivitäten zur Ansiedlung von in- und ausländischen Mietern sowie die Erbringung weiterer Dienstleistungen wird durch die Tochtergesellschaft MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, wahrgenommen.

Der Betrieb der gastronomischen Einrichtungen auf dem Leipziger Messegelände wird unverändert von der Tochtergesellschaft fairgourmet GmbH, Leipzig, durchgeführt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 7. September 2010 wurde die WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, gegründet, an der die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zu 50 % beteiligt ist. Weiterer Gesellschafter ist WorldSkills Germany e.V., Esslingen a. N. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Berufsbildung, insbesondere die Planung, Vorbereitung, Organisation, Ausrichtung und Nachbereitung der Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills Leipzig 2013".

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Berücksichtigung der amtlichen steuerlichen Abschreibungstabellen vorgenommen. Im Bereich des unbeweglichen Anlagevermögens wird über die unter technischen Gesichtspunkten zu erwartende Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr werden zeitanteilig abgeschrieben. Hinsichtlich der Behandlung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird den steuerlichen Regelungen gefolgt. Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150 bis maximal EUR 1.000 werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Das Jahresergebnis 2011 ist durch die Vornahme steuerlicher Maßnahmen in Vorjahren wie folgt beeinflusst:

- Ergebnisverbesserung durch Verminderung der planmäßigen Abschreibungen im Ergebnis von in Vorjahren vorgenommenen Sonderabschreibungen gemäß Fördergebietsgesetz und der in Vorjahren erfolgten Übertragung von stillen Reserven aus dem Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von insgesamt TEUR 4.471.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Es werden, soweit es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt, Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden. Für das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde ein pauschaler Abschlag von 1,0 % der Nettoforderungen vorgenommen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert angesetzt. Die Fremdwährungsguthaben werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bei Bilanzstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Bewertung ist unter Beachtung des Grundsatzes der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages erfolgt.

Die Bewertung der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der "Projected-Unit-Credit-Methode". Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe des von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 5,14 % p. a. zugrunde gelegt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde ein Rententrend von 2,0 % p. a. berücksichtigt. Die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen berücksichtigt künftige Fluktuationen mit 4,0 bis 5,0 % p. a.

Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellungen wurde nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 18.11.1998 und auf Basis des BilMoG ermittelt und berücksichtigt sowohl Erfüllungsrückstände als auch Aufstockungsbeträge mit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerten. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Er beträgt zum Bilanzstichtag 5,14 %. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Für die Wertguthaben aus Altersteilzeit existiert ein verpfändetes Termingeld zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer. Entsprechend werden die Verpflichtungen aus Altersteilzeit und die Bankguthaben nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Dabei werden bei der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen, an denen die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, als Gesellschafter beteiligt ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, von aktuell 31,9 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine - nicht bilanzierte - aktive latente Steuer.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währungen lauten oder auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Aufwendungen und Erträge sind in die Gewinn- und Verlustrechnung zum jeweiligen Kurs der Zahlung bzw. mit dem Kurs zum Zeitpunkt zum Bilanzstichtag eingegangen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit Vermerke wahlweise bei den Posten der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, werden diese aus Gründen der Übersichtlichkeit überwiegend im Anhang erbracht.

3 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres gehen aus der folgenden Übersicht hervor:

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betreffen:

	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital zum 31.12.2011 TEUR	Jahresergebnis 2011 TEUR
Verbundene Unternehmen				
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig	2.582	100	3.605	1.889 ¹
FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig	1.023	100	1.198	610 ¹
LMI - Leipziger Messe International GmbH, Leipzig	153	100	153	-189 ²
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig	50	100	135	411 ¹
faourgourmet GmbH, Leipzig	1.023	100	1.371	1.346 ¹
Beteiligungen				
WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig	25	50	25	0

¹ Die Jahresergebnisse sind im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vereinnahmt worden.

² Das negative Jahresergebnis ist von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, in voller Höhe ausgeglichen worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.722) und Forderungen an das Finanzamt (TEUR 608).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Liquide Mittel

Zum 31. Dezember 2011 sind Bankguthaben in Höhe von TEUR 500 zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer verpfändet. Dieser Betrag entspricht gleichermaßen Zeitwert und Anschaffungskosten. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden diese Guthaben mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet, womit sich der Liquiditätsbestand zum 31. Dezember 2011 entsprechend vermindert darstellt.

Latente Steuern

Passive latente Steuern aus dem nur steuerlich erfolgten Ansatz eines Sonderpostens mit Rücklageanteil (EUR 3,5 Mio.) wurden mit aktiven latenten Steuern aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen immaterieller Vermögensgegenstände (EUR 1,0 Mio.), von Grundstücken und Gebäuden (EUR 0,3 Mio.), Personalkostenrückstellungen (EUR 0,3 Mio.) sowie des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 7,7 Mio.) verrechnet. Nach Saldierung verbleibt ein aktivischer Überhang in Höhe von EUR 5,8 Mio., auf dessen bilanziellen Ansatz in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet wird. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz von 31,9 %, wovon 15,8 % auf die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,1 % auf die Gewerbesteuer entfallen.

Eigenkapital

Die Geschäftsanteile an der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, werden zu je 50,0 % vom Freistaat Sachsen und der Stadt Leipzig gehalten. Das satzungsmäßige Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 51.129.200,00.

Auf der Basis eines Umlaufbeschlusses der Gesellschafter vom 7./13. April 2011 erfolgte am 20. April 2011 eine Vorabausschüttung auf den Bilanzgewinn 2011 an den Gesellschafter Freistaat Sachsen, welche den Gewinnvortrag der Gesellschaft entsprechend mindert.

Mit Umlaufbeschluss der Gesellschafter vom 16./22. Dezember 2011 wurden die im Geschäftsjahr 2011 erfolgten Zahlungen der Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.600 in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt. Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 95.616.

Die anderen Gewinnrücklagen resultieren aus der Anwendung der Bestimmungen des BilMoG. Der Sonderposten mit Rücklageanteil (Saldo zum 31. Dezember 2009: Mio. EUR 11,5) wurde im Geschäftsjahr 2010 ergebnisneutral in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 3.519 enthalten ausschließlich Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 4.204 betreffen im Wesentlichen (TEUR 4.187) die zu erwartende Ertragsteuerbelastung für das Geschäftsjahr 2004. Bei der Berechnung sind geleistete Vorauszahlungen entsprechend berücksichtigt worden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für personal- und geschäftsführungsbezogene Kosten (TEUR 1.912), für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.388), für Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 1.369) sowie für Rechts-, Prüfungs-, Beratungs- und Veröffentlichungskosten (TEUR 90).

Zur Sicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen ist zum Bilanzstichtag ein Bankguthaben in Höhe von TEUR 500 verpfändet und somit dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Der Betrag wurde im Geschäftsjahr 2011 um TEUR 139 erhöht. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde dieses Guthaben mit den entsprechenden Rückstellungen (TEUR 795) verrechnet. Der Verpflichtungsüberhang in Höhe von TEUR 295 wird unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In dem Posten werden Verpflichtungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH gegenüber ihren Tochtergesellschaften ausgewiesen. Dabei werden diese um bestehende Gegenansprüche saldiert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus:

	TEUR
Verpflichtungen	
Leistungsverkehr	5
Verlustausgleich	189
Cash-Pooling	9.077
	9.271
Forderungen	
Leistungsverkehr	-105
Ergebnisübernahme	-4.256
	-4.361
Saldo = Verbindlichkeiten	4.910

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Abführung von Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 179).

Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Wesentlichen für Sonderfinanzierungsgeschäfte gebildet und wird rätierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst.

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Standmieten	16.366	15.216
Eintrittserlöse	4.947	5.830
Dauermieten sowie Mieten für Sonderveranstaltungen und Kongresse	4.864	4.571

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Nebenleistungen und sonstige Einnahmen	9.487	10.450
	35.664	36.067

Die Umsatzerlöse wurden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter (TEUR 7.000), Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (TEUR 2.820), Erträge aus weiterberechneten Beratungskosten (TEUR 279), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 264), Erträge aus sonstigen Zulagen und Zuschüssen (TEUR 123), Erträge aus Erbbauzinsen (TEUR 105) sowie Erträge aus Schadenersatz (TEUR 96).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende periodenfremde Erträge:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	264	348
Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Wertberichtigungen und aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	50	34
Übrige periodenfremde Erträge	190	117
	504	499

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 80).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus Tages- und Festgeldanlagen (TEUR 1.045).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Aufwandsposition sind im Wesentlichen Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 238) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen (TEUR 231) enthalten.

Jahresergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein Jahresergebnis in Höhe von EUR -3.805.093,37 aus. Die Geschäftsführung schlägt den Gesellschaftern vor, dieses Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

5 Sonstige Angaben

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge

Im Geschäftsjahr 2011 bestanden mit folgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge:

- Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig,
- FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig,
- LMI - Leipziger Messe International GmbH, Leipzig,
- fairgourmet GmbH, Leipzig,
- MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig.

Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021 von insgesamt EUR 842,6 Mio. (USD 1.091,1 Mio.), denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Gesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist. Die aus dem Abschluss dieser Verträge resultierenden Liquiditätseffekte wurden im Wesentlichen im Jahr 1997 realisiert; sie wurden als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und werden über die Vertragslaufzeiten aufgelöst.

Für die Leipziger Messe Gesellschaft mbH bestehen Haftungsverhältnisse aus einem Kreditauftrag an die Commerzbank zugunsten der FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, in Höhe von TEUR 307.

Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. bestehen aus Bestellobligo (EUR 2,0 Mio.) sowie aus weiteren Miet- und Leasingverträgen (EUR 0,7 Mio.).

Die im Lagebericht zum Jahresabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres thematisierte Klage in Bezug auf einen Anspruch im Zusammenhang mit einer gesellschaftsrechtlichen Fragestellung zu einer ehemaligen Kommanditbeteiligung der Leipziger Messe

Gesellschaft mbH wurde in der zweiten Instanz beim Oberlandesgericht Dresden rechtskräftig abgewiesen und das erstinstanzliche Urteil insofern abschließend bestätigt.

Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des Gesamthonorars des bestellten Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da die Angabe im Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, enthalten ist.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des Konzerns Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig. Die Gesellschaft stellt einen Konzernabschluss auf, der im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr die Herren:

- Dipl.-Ing. Martin Buhl-Wagner, Leipzig, Sprecher der Geschäftsführung
- Dipl.-Kulturwirt, MBA, Markus Geisenberger, Leipzig, Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 475. Für die Tantiemезahlungen für das Geschäftsjahr 2011 wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 84 gebildet.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr TEUR 192.

Mitarbeiter

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) belief sich auf 285 Mitarbeiter. Hiervon waren durchschnittlich zehn Personen befristet beschäftigt. Zusätzlich befanden sich durchschnittlich acht Arbeitnehmer in Elternzeit und vier Arbeitnehmer in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, setzte sich im Geschäftsjahr 2011 (einschließlich Veränderungen bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses) aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Burkhard Jung

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Frank-Peter Arndt

Mitglied des Vorstands der BMW AG

Axel Dyck

Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat der Stadt Leipzig

Geschäftsführer

Gerd Heinrich

Stadtrat der CDU-Fraktion der Stadt Leipzig

Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Elektronik GmbH

Prof. Dr. Klaus Mangold

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rothschild GmbH

Dr. Arend Oetker

Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG

Sven Morlok

Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Joachim Dirschka

Präsident der Handwerkskammer zu Leipzig

Geschäftsführer (bis 1. Juli 2011)

Ehrenpräsident der Handwerkskammer zu Leipzig (seit 23. Juni 2011)

Hartmut Fiedler

Staatssekretär

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Dr. Ilse Lauter

Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat der Stadt Leipzig

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Prof. Hans Georg Näder

Geschäftsführender Gesellschafter der Otto Bock Healthcare GmbH

Dr. Gunter Thielen

Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann Stiftung

Aufsichtsratsvorsitzender der Bertelsmann AG

Prof. Dr. Georg Unland

Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Prof. Dr. Gerhardt Wolff

Vorsitzender des Finanzausschusses des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH, Freiberuflicher Berater, ehemaliges
Vorstandsmitglied der VNG - Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft

Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat

- Lutz Schmidt, Kongresstechniker,
- Jeannette Singer, Assistentin der Geschäftsbereichsleitung,
- Günter Wrick, freigestellter Betriebsrat, Controller.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von TEUR 12.

Leipzig, den 8. März 2012

Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung

Markus Geisenberger, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2011 EUR
	Stand 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.144.128,06	96.796,10	1.420,02	0,00	8.242.344,18
2. Geleistete Anzahlungen	69.100,02	446.079,50	-1.420,02	0,00	513.759,50
	8.213.228,08	542.875,60	0,00	0,00	8.756.103,68
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	393.641.296,40	0,00	0,00	0,00	393.641.296,40
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.262.609,75	977.591,14	0,00	195.628,13	45.044.572,76
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	174.000,00	0,00	0,00	174.000,00
	437.903.906,15	1.151.591,14	0,00	195.628,13	438.859.869,16
II. Finanzanlagen					

Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten

	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand
	01.01.2011				31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.103.139,84	0,00	0,00	0,00	5.103.139,84
2. Beteiligungen	16.340,00	0,00	0,00	0,00	16.340,00
3. Sonstige Ausleihungen	4.316,59	10.000,00	0,00	2.566,73	11.749,86
	5.123.796,43	10.000,00	0,00	2.566,73	5.131.229,70
	451.240.930,66	1.704.466,74	0,00	198.194,86	452.747.202,54

Abschreibungen

	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2011			31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.467.758,37	381.961,96	0,00	7.849.720,33
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.467.758,37	381.961,96	0,00	7.849.720,33
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	255.073.395,96	4.686.249,91	0,00	259.759.645,87
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.335.792,10	965.716,58	176.399,01	42.125.109,67
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	296.409.188,06	5.651.966,49	176.399,01	301.884.755,54
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	3.839,49	0,00	0,00	3.839,49
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.839,49	0,00	0,00	3.839,49
	303.880.785,92	6.033.928,45	176.399,01	309.738.315,36

Buchwerte

	Stand	Stand
	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	392.623,85	676.369,69
2. Geleistete Anzahlungen	513.759,50	69.100,02
	906.383,35	745.469,71
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	133.881.650,53	138.567.900,44
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.919.463,09	2.926.817,65
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	174.000,00	0,00
	136.975.113,62	141.494.718,09
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.103.139,84	5.103.139,84
2. Beteiligungen	12.500,51	12.500,51
3. Sonstige Ausleihungen	11.749,86	4.316,59
	5.127.390,21	5.119.956,94
	143.008.887,18	147.360.144,74

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von

Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, 20. März 2012

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Rauscher, Wirtschaftsprüfer
gez. ppa. Geitner, Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011

der Leipziger Messe GmbH

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Leipziger Messe GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2011 von der Geschäftsführung regelmäßig in mündlichen und schriftlichen Berichten über die aktuelle Lage und Entwicklung des Unternehmens, die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Prognosen zum weiteren Geschäftsverlauf, Fragen der Unternehmensplanung, wesentliche Geschäftsvorfälle sowie die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Tochtergesellschaften der Leipziger Messe GmbH unterrichten lassen.

Im Geschäftsjahr 2011 fanden zwei ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates sowie zwei ordentliche Sitzungen des Finanzausschusses des Aufsichtsrates statt. Zusätzlich wurde eine ordentliche Sitzung des Präsidialausschusses des Aufsichtsrates abgehalten.

Über die in den Sitzungen routinemäßig behandelten Tagesordnungspunkte - insbesondere zum Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2010, zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften sowie zu veranstaltungsbezogenen Entwicklungen - hinaus waren unter anderem nachfolgende Themen Gegenstand der Gremiensitzungen:

Entsprechend der Beauftragung des Aufsichtsrates in seiner Sitzung am 10. Dezember 2010 berichtete die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat sowie dem Finanzausschuss des Aufsichtsrates in den vier Gremiensitzungen des Geschäftsjahres 2011 regelmäßig und ausführlich über den Umsetzungsverlauf der im Geschäftsjahr 2010 verabschiedeten Strategie "MusterMesse 2020". Die aus der Umsetzung der Strategie resultierenden Ergebnisauswirkungen für die Unternehmensgruppe Leipziger Messe wurden ausführlich zwischen Finanzausschuss und Aufsichtsrat sowie der Geschäftsführung erörtert. Darüber hinaus standen Analysen zum Markt für mögliche Zukäufe von Messeveranstaltungen im Vordergrund der Betrachtung.

In seiner Sitzung am 15. Juni 2011 ließ sich der Aufsichtsrat der Leipziger Messe GmbH von der Geschäftsführung der Tochtergesellschaft WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, an welcher die Leipziger Messe GmbH zu 50 % beteiligt ist, über den geplanten Verlauf in Bezug auf das Projekt der 42. Berufe-Weltmeisterschaft im Juli des Jahres 2013 sowie über die damit im Zusammenhang stehende organisatorische und finanzielle Ausrichtung der Gesellschaft informieren. Die Geschäftsführung der Leipziger Messe GmbH erläuterte dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 9. Dezember 2011, welche Rolle sie bei der Vorbereitung und Durchführung der WorldSkills Leipzig 2013 einnehme und welche Strukturen in der Leipziger Messe Gruppe geschaffen wurden, um die im Rahmen der Großveranstaltung anstehenden Aufgaben optimal bewältigen zu können.

Nach umfassender Beratung wurde auf Empfehlung des Finanzausschusses des Aufsichtsrates in seiner Sitzung am 14. November 2011 seitens des Aufsichtsrates in seiner Sitzung am 9. Dezember 2011 der Gesellschafterversammlung die Empfehlung ausgesprochen, dem von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2012 sowie der Verwendung von Mitteln aus der strategischen Finanzreserve des Unternehmens zur Finanzierung bestimmter Neuprodukte zuzustimmen. Ebenfalls wurde die Mittelfristplanung für die Jahre 2013 bis 2015 zur Kenntnis genommen.

Darüber hinaus war die Erörterung risikorelevanter Aspekte in Bezug auf ausgewählte finanzielle Sachverhalte und rechtliche Fragestellungen Gegenstand der Gremiensitzungen.

Hinsichtlich der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Leipziger Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2011 hat der Aufsichtsrat den Gesellschaftern die Bestellung der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, empfohlen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Leipziger Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2011 sind unter Einbeziehung der Buchführung, des Lageberichtes der Gesellschaft sowie des Konzernlageberichtes von der durch Beschluss der Gesellschafter vom 15. Juni 2011 als Abschlussprüfer gewählten BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Vom Aufsichtsrat wurden folgende Prüfungsschwerpunkte an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft benannt:

- Wahrnehmung der Berichtspflichten der Gesellschaft im Zusammenhang mit bestehenden Vertragsverhältnissen;

- in Anlehnung an § 107 Abs. 3 Satz 2 AktG Überwachung des Rechnungslegungsprozesses; Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems

Die Prüfungsschwerpunkte wurden aufgegriffen und in den jeweiligen Zusammenhängen beurteilt. Es liegt keine negative Aussage vor.

Die Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfer wurden dem Aufsichtsrat zur Einsicht und Prüfung ausgehändigt. Zuvor wurden der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Leipziger Messe GmbH im Finanzausschuss des Aufsichtsrates intensiv beraten. Der Finanzausschuss des Aufsichtsrates hat dem Aufsichtsrat die Empfehlung ausgesprochen, der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Billigung des Konzernabschlusses der Leipziger Messe GmbH zu empfehlen.

Der Wirtschaftsprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 18. Juni 2012 teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung Bericht erstattet. Dem Ergebnis dieser Prüfung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des Lageberichtes der Gesellschaft und des Konzernlageberichtes sowie des Vorschlages über die Verwendung des Jahresergebnisses der Leipziger Messe GmbH durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Einwendungen gegeben. Dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat schlägt deshalb der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss der Leipziger Messe GmbH zum 31. Dezember 2011 festzustellen, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu billigen und die Geschäftsführung zu entlasten.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung der Leipziger Messe GmbH sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmensverbund der Leipziger Messe für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2011.

Leipzig, 18. Juni 2012

**Leipziger Messe GmbH
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig**

Burkhard Jung, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorlage zu TOP 4 für die Sitzung 1-2012 des Aufsichtsrates am 18. Juni 2012 in Leipzig

der Leipziger Messe GmbH

Ergebnisverwendung 2011

- Empfehlung an die Gesellschafter -

Vorlage zur Beschlussfassung

Berichterstatter:

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Beschlussentwurf:

Der Jahresabschluss der Leipziger Messe GmbH weist für das Geschäftsjahr 2011 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 3.805.093,37 aus.

Der Aufsichtsrat der Leipziger Messe GmbH folgt dem Vorschlag der Geschäftsführung und empfiehlt den Gesellschaftern, dieses Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss der Gesellschafter der Leipziger Messe GmbH (Beschluss Nr. 02-2012)

Dem Verfahren des Umlaufbeschlusses unter Verzicht auf Form und Frist stimme ich zu

Leipzig, 28.06.2012

Stadt Leipzig

Ergebnisverwendung 2011

Der Jahresabschluss der Leipziger Messe GmbH weist für das Geschäftsjahr 2011 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 3.805.093,37 aus. Dieses Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Diesem Beschluss stimme ich zu

Leipzig, 28.06.2012

Stadt Leipzig
